Der Aufstieg des Frankenreiches unter dem Merowingerkönig Chlodwig

375

Beginn des Hunnensturms (Anfang der Völkerwanderungszeit)

391

Im Römischen Reich wird das Christentum zur Staatsreligion erklärt

395

Teilung des Römischen Reiches in ein Ost- und ein Weströmisches Reich

476

Ende des Weströmischen Reiches (Der Germane Odoaker setzt den röm. Kaiser Romulus Augustulus ab und macht sich selber zu dessen Nachfolger)

482 - 511

Regierungszeit des Merowingers Chlodwig

Innere Festigung des Frankenreichs und Eroberungen:

486 Sieg über den römischen Dux Syagrius bei Soissons; das Gebiet zwischen Somme und Loire fällt an Chlodwig

496 Sieg über die Alamannen; die geschlagenen Alamannen werden vom Ostgotenkönig Theoderich geschützt

um 500 Sieg über die Burgunder bei Dijon

507 Schlacht von Vouillé, Sieg über die Westgoten; das ehemals westgotische Gebiet bis an die Pyrenäen fällt an Chlodwig

Weihnachten 497 (oder 498)

Übertritt Chlodwigs zum Christentum

Chlodwigs katholische burgundische Frau Chrodechildis soll Chlodwig während der Schlacht mit den Alamannen zum Übertritt zum Christentum überzeugt haben

Nachdem er die Schlacht gegen die Alamannen gewinnt, lässt er sich in Reims taufen und mit ihm 3'000 Gefolgsleute

Im Gegensatz zum System Theoderichs (Nebeneinander der Goten und Romanen) gelingt es Chlodwig und seinen Nachfolgern, durch die Verschmelzung von Gallo-romanen und Franken ein gemeinsames Staatswesen zu begründen

511

Nach dem Tode Chlodwigs in Paris wird das Reich unter seine Söhne geteilt